

<https://www.haz.de/Umland/Hemmingen/Hemmingen-Foerderverein-Mausoleum-in-der-Plattenkiste-auf-NDR-1>

Hemmingen

15.06.2019

Hemminger Mausoleum läuft in der NDR 1-Plattenkiste

Es gab viel zu berichten: Drei Hemminger haben in der NDR 1-Plattenkiste das Mausoleum vorgestellt. Die Mitglieder des Fördervereins berichteten unter anderem von ihrem Kampf, den fortschreitenden Verfall des Gebäudes aufzuhalten.



Moderator Michael Thürnau (von links) begrüßt Reinhard Schütze, Heinz Wiegmann und Dirk Jüchter im Studio in Hannover. Quelle: NDR

Hemmingen

Woher kommt die große Leidenschaft für ein knapp 200 Jahre altes Gebäude? Diese Frage stellte NDR-Moderator Michael Thürnau in der Sendung Plattenkiste den drei Vertretern des Hemminger Mausoleumsvereins, die im Studio in Hannover zu Gast waren. Der Vorsitzende Reinhard Schütze, der Ehrenvorsitzende und Vereinsgründer Heinz Wiegmann sowie Vorstandsmitglied Dirk Jüchter wussten über das 1842 fertig gestellte Mausoleum im heutigen Naturschutzgebiet Sundern viel zu berichten. „In meiner Jugend war Hemmingen

ein Dorf. Damals gab es nicht viel mehr als den Schützenverein, den Sportverein, die Feuerwehr und eben das Mausoleum“, sagte Wiegmann.

Mausoleumsverein 1986 gegründet

Um den fortschreitenden Verfall des Gebäudes aufzuhalten, gründete Wiegmann deshalb 1986 den Mausoleumsverein. „Wir haben in drei Wintern den Schutt herausgefahren und das Gebäude wieder hergerichtet“, sagte er. Thürnau bezeichnete Wiegmann augenzwinkernd als den Indiana Jones von Hemmingen.

Dirk Jüchter trat dem Verein 2009 bei und war ebenfalls für einige Jahre dessen Vorsitzender. Er berichtete über den hannoversch-britischen General Graf Carl von Alten, der von 1764 bis 1840 gelebt hat. Von Alten kämpfte unter anderem bei Waterloo gegen Napoleon. „Sein Bild hängt im Schloss Windsor neben Wellington und Blücher“, sagte Jüchter.

Gebäude ist im neogotischen Stil gebaut

Das Mausoleum gilt als erster Backsteinbau der Neogotik im 19. Jahrhundert in Norddeutschland. Schütze erläuterte, dass das Gebäude von dem Architekten Georg Ludwig Friedrich Laves geplant und von Conrad Wilhelm Hase erbaut wurde. Der Vorsitzende lädt alle interessierten Bürger dazu ein, sich die Ruine im Sundern anzuschauen. Der Verein hatte in den vergangenen Jahren immer wieder verschiedene Restaurierungen veranlasst. Die Sendung von NDR 1 kann online angehört werden.

Von Tobias Lehmann